

Peruanische Wissenschaftler Gäste der KMU



Freundschaftliches Gespräch mit den Gästen aus Peru. (V. l. n. r. Prof. Samone, Dr. Schmidt, Direktor für internationale Beziehungen, Rektor Die Guevara, Rektor Prof. Dr. Winkler, Ingenieur Eherdio). Die Gäste informierten sich auch ausführlich über die Arbeits- und Lebensbedingungen an der KMU. (Foto: HFBS)

Zusammenarbeit mit der Uni in Lima weiter vertieft

Ein Arbeitsprogramm für das Studienjahr 1975/76 zur Zusammenarbeit zwischen der Universidad Nacional Mayor de San Marcos, Republik Peru, und der Karl-Marx-Universität sowie der Universität Rostock wurde kürzlich vereinbart. Auf der Grundlage eines bereits bestehenden Vertrages über wissenschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen den drei Universitäten wurden im Arbeitsprogramm zahlreiche Schritte zur weiteren Verbesserung der Wissenschaftsbeziehungen beschlossen.

So ist die Karl-Marx-Universität auch im kommenden Studienjahr bereit, eine Sendung von neu erschienenen wissenschaftlicher Literatur der DDR im Werte von 8000 Mark zusammenzustellen und der Bibliothek der Universidad Nacional Mayor de San Marcos in Lima übersenden zu lassen. In Weiterführung des Austausches von Professoren und Dozenten zur Lehr- und Forschungstätigkeit an den Partneruniversitäten sind Wissenschaftler der Universitäten Leipzig und Rostock aus Disziplinen der Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Medizin, Biologie, Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Lateinamerikawissenschaften, Physik, Chemie, Mathematik sowie Medizin - Spezialgebiet Sozialhygiene. Die dafür in Frage kom-

menden Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität und der Universität Rostock erarbeiten gegenwärtig ihre wissenschaftlichen Dokumentationen, die nach der Fertigstellung der Universität in Lima übergeben werden. Beide Universitäten erklären sich in dem vereinbarten Arbeitsprogramm in gleicher Weise bereit, die Möglichkeiten für Aufenthalte peruanischer Gelehrter zu prüfen und zu realisieren. Im Arbeitsprogramm wurde ferner vereinbart, den von den peruanischen Gästen in Aussicht gestellten Besuch des Direktors für Internationale Beziehungen der Limaer Universität an der Karl-Marx-Universität dazu zu nutzen, die im Vertrag geforderten Beziehungen zwischen den jeweiligen Verantwortlichen für Internationale Beziehungen der Vertragsuniversitäten herzustellen und konkrete Absprachen über ihre weitere Zusammenarbeit zu treffen.

14. Plenum durch Funktionäre in Seminaren ausgewertet

Am Donnerstag der vergangenen Woche haben die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung, die Sekretäre und Leitungsmitglieder der SED-Grundorganisationen, staatliche Leiter sowie leitende Funktionäre der Massenorganisationen an der KMU die Beschlüsse der 14. Tagung des ZK in seminarischer Form ausgewertet. Zu Beginn des Seminars orientierte Genosse Prof. Dr. Horst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, kurz auf Schwerpunkte, denen bei der weiteren Auswertung in den Sektionen und Bereichen der Universität besonderes Augenmerk beizumessen sei. Im Seminar selbst, das in verschiedenen Gruppen unter der Leitung von Mitgliedern des Sekretariats der Kreisleitung durchgeführt wurde, standen demzufolge in erster Linie Aufgaben, die sich für die Genossen der Kreisparteiorganisation Karl-Marx-Universität stellen.

In einer überaus offenen und kritischen Atmosphäre informierten die Genossen über den Stand der bisherigen Auswertung des 14. Plenums in ihren Einrichtungen. Die lebhafteste Diskussion machte offenbar, daß sich die Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und selbstverständlich auch die Studenten ernsthaft Gedanken machen, wie sie in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED ihre Arbeit weiter zielstrebig verbessern können. Im Mittelpunkt all dieser Bemühungen steht dabei die weitere Intensivierung der Wissenschaft.

Besonders breiten Raum nahm in den Seminardiskussionen der Kampf um die weitere Erhöhung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation ein. Neben zahlreichen interessanten Aspekten, die der Erreichung dieses Zieles dienen, unterstrichen die Genossen die Notwendigkeit, dabei besonders auf die Verbesserung der Qualität der Parteiarbeit Wert zu legen.

Genosse Rudi Singer an Sektion Journalistik

Auf dem Wege der 80er - 90er Jahre

Gesamtmitgliederversammlung zur weiteren Auswertung des 14. Plenums des ZK der SED

Die Gesamtmitgliederversammlung führte am vergangenen Montag die Genossen der SED-Grundorganisation Journalistik im Großen Saal der Leipzig-Information durch. Auf der Tagesordnung standen Fragen der weiteren Auswertung des 14. Plenums des ZK der SED. Herzlich begrüßter Gast und Referent der Veranstaltung war Genosse Rudi Singer, Mitglied des ZK der SED und Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Rundfunk. Des weiteren wurde von den Genossen der GO Journalistik Genossin Dr. Gerda Strauß, Sekretär der SED-Kreisleitung, begrüßt.

In dem mit großer Aufmerksamkeit verfolgten Ausführungen des Genossen Singer nahm die große nationale und internationale Bedeutung des bevorstehenden IX. Parteitages einen breiten Raum ein. Im Zusammenhang mit dem auf dem Parteitag zu beschließenden Parteiprogramm und dem überarbeiteten Statut werden auf dem Parteitag, so betonte Genosse Singer, der Weg in die 80er und 90er Jahre konkret abgesteckt und Entscheidungen getroffen, die in ihrer Bedeutung noch über diesen Zeitraum hinausreichen werden. All das verlange von jedem einzelnen Genossen und von jedem Kollektiv, daß mit der Vorbereitung des IX. Parteitages eine Zeit „außerordentlicher Überlegungen und Initiativen eingeleitet werden muß“, wie den Forderungen des VIII. Parteitages entsprechen wurde und wie noch Ausstehendes zu erfüllen ist. „Das macht“, unterstrich Rudi Singer, „eine weitere Verbesserung der

Qualität unserer Arbeit zur vor- dringlichen Aufgabe“. Als konkrete Aufgabe für den sozialistischen Journalismus ergebe sich daraus u. a. die Notwendigkeit, die enge und untrennbare Wesenseinheit von Frieden und Sozialismus jedermann noch nachdrücklicher und überzeugender klarzumachen. Ferner referierte Genosse Singer über Fragen der innenpolitischen Entwicklung nach dem VIII. Parteitag, wobei er besonders auf die erfolgreiche Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei einging. Die erreichten Erfolge auch auf diesem Gebiet haben zu einer „außerordentlichen Autoritätssteigerung der Partei“ bei den Werktätigen unserer Republik geführt. Diese Erfolge gelte es noch weiter auszubauen, um einen nahtlosen Übergang ins nächste Planjahrhundert zu vollziehen. Auch darauf habe der sozialistische Journalismus künftig einen noch stärkeren Einfluß zu nehmen.

Durch Vorbildwirkung zu Erfolgen

Von Annette Thomas, Parteigruppenorganisator, 4. Stj. GO Mathematik

In unserer Parteigruppe des 4. Studienjahres der SED-Grundorganisation Mathematik werten wir die jüngste Tagung des ZK der SED aus, vor allem unter dem Aspekt der Arbeit mit der FDJ und den Parteilosen. Dabei veranlaßten uns die Beschlüsse, Bilanz über unsere geleistete Arbeit zu ziehen, zumal wir in Kürze in neuen Grundorganisationen die Arbeit aufnehmen werden.

Wir standen vor dem Problem, als relativ kleine Parteigruppe mit über 200 Studenten in einem Studienjahr eine gute Arbeit zu leisten.

Was haben wir dabei erreicht und welche Erfahrungen können wir weitergeben?

Die politisch-ideologische Arbeit hatten wir so verstanden, daß in den einzelnen Seminargruppen FDJ-Studenten die Ziele erklärten und die Wege zu ihrer Realisierung bestimmten. Zuvor galt es jedoch einen festen Kern, bestehend aus den besten FDJ-Studenten, zu bilden. So gesehen wurde die FDJ-Arbeit ein Bestandteil des Studiums und leistete einen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in Erziehung und Ausbildung. Dabei, und das war unser erklärtes Ziel, mußte sich ein Vertrauensverhältnis der FDJler und Studenten zu uns Genossen herausbilden. Das erreichten wir, indem in den Parteiversammlungen regelmäßig der Stand der FDJ-Arbeit analysiert wurde. In einigen Fällen luden wir FDJ-Leitungen zu unseren Versammlungen ein und berieten gemeinsam mit ihnen, wie die FDJ-Arbeit am besten zu meistern sei. Natürlich bildeten in der Parteiarbeit die Anforderungen des Studiums einen besonderen Schwerpunkt. Kritisch setzte man sich in den FDJ-Gruppen mit den Studenten auseinander, die mangelnde Studienzucht, mangelnde Disziplin oder schlechte Studienergebnisse aufzuweisen hatten. Die Genossen Studenten bemühten sich durch Hinweise und eigene verbildliche Arbeit den Studenten zu helfen, ihr Studium erfolgreich zu absolvieren.

Ein wesentliches Moment dafür, daß wir heute sagen können, wir sind ein gutes Stück vorangekommen, liegt darin, daß jeder Genosse von uns mit großem Einsatz und sehr großem Fleiß in seinem Kollektiv die Parteinormen vorlegte. Konkret sah das so aus, daß, ob im Studium durch gute Leistungen und sehr gute Studienhaltung, bei gesellschaftlichen Einsätzen und nicht zuletzt im Wohnheim, wir Genossen als Vorbild auftraten. Das zahlte sich aus. Dabei spürten wir: Wenn wir den Einzelnen an seinen Leistungen, an der Übereinstimmung von Wort und Tat maßten, so wurde an uns Genossen diese Elle besonders genau angelegt. Das war für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Große Hilfe gaben uns die Anleitungen, die Mitgliederversammlungen und die Unterstützung erfahrener Genossen unserer Grundorganisation. Deshalb sei an dieser Stelle den Genossen unserer Grundorganisation auch im Namen meiner Parteigruppe der Dank ausgesprochen. Wir wünschen unseren Genossen viel Erfolg bei der Vorbereitung des IX. Parteitages der SED. Gleichzeitig versichern wir, in unseren neuen Wirkungsstätten die an der Grundorganisation Mathematik gesammelten Parteilernerfahrungen umzusetzen.

Jahresprogramm für 76 mit Universität Kairo



Ägyptische Wissenschaftler unter der Leitung von Prof. Mehalloway, Rektor der Kairoer Ain-Shams-Universität, waren in der vergangenen Woche Gäste der Karl-Marx-Universität. Zwischen der Ain-Shams-Universität Kairo und der KMU bestehen seit 1965 vertragliche Beziehungen, die durch die Unterzeichnung eines Jahresarbeitsprogrammes für 1976 eine weitere Vertiefung erhalten haben.

So werden die Wissenschaftsbeziehungen vor allem in den Fachdisziplinen Sprachwissenschaften, Medizin und Biowissenschaften, tropische Landwirtschaft, Physik und Chemie auch im kommenden Jahr kontinuierlich fortgesetzt. Seitens der KMU signierte Rektor Prof. Dr. G. Winkler.

Unser Foto zeigt Rektor Prof. Mehalloway bei der Unterzeichnung des Jahresarbeitsprogramms im Klub der Wissenschaftler der KMU. Foto: Müller

Dozent der KMU stellt Grafiken im Bilderkabinett Reichsstraße aus



Eine Ausstellung im Bilderkabinett Reichsstraße erfreut sich zur Zeit regen Zuspruchs. Diplom-Grafiker Erich Weber, Dozent an der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik,

Fachgruppe Theorie und Praxis der künstlerischen Gestaltung, stellt sich mit seinen Arbeiten der Öffentlichkeit vor. Foto: Swietek

Parteiaktiv der Mathematik: den IX. würdig vorbereiten!

Wie in anderen Grundorganisationen unserer Partei trafen sich die Parteiaktivisten der Sektion Mathematik, um in Auswertung der 14. Tagung des ZK der SED über ihren Beitrag zur würdigen Vorbereitung des IX. Parteitages zu beraten. Im Mittelpunkt der ganztägigen Aktivtagung, die am vergangenen Sonnabend 39 Genossen der GO Mathematik vereinte, stand die seminaristische Auswertung des Plenums sowie eine erste Zwischenbilanz der Arbeit von 7 Thesenkommissionen.

Unter Führung der Grundorganisationsleitung wurden diese Kommissionen gebildet, um Ziel und Aufgabe der Leipziger Mathematiker bis zum IX. Parteitag und für den nächsten Fünfjahresplan zu formulieren. Unter breiter Einbeziehung der Genossen und Parteilosen sollen zu folgenden Problemkreisen Positionen bezogen werden: 1. Zur Vertiefung der sozialistischen Grundüberzeugungen und zur Entwicklung der sozialistischen Lebensweise. 2. Zur effektiven Koordinierung aller Kräfte an der Sektion. 3. Zur Realisierung der präzisierten Studienpläne. 4. Zur Verbesserung der Studienvoraussetzungen und der Mathematikpropaganda. 5. Für ein

hohes theoretisches Niveau und eine große internationale Ausstrahlung der Forschung. 6. Zur höheren gesellschaftlichen Wirksamkeit der mathematischen Resultate. 7. Zur Kaderpolitik. In Berichten der Kommissionsleiter wurde ein Überblick über erste Vorstellungen gegeben und Maßnahmen für die weitere Arbeit beschlossen. Wie der Sekretär der Grundorganisation Dr. Günter Dewes betonte, komme es jetzt darauf an, verstärkt die politisch-ideologische Grundlinie herauszuarbeiten, um vom Stadium der Problemorientierung zum Stadium der Problemlösung und -wichtung überzugehen. (Auszuglicher Bericht auf Seite 3)

Heute: 3

Parteiaktiv der GO Mathematik

4 Plan der Veranstaltungen im Monat Juli

5 Thälmann in Leipzig (Teil 3)

6 Ein Jahr Klub Moritzbastei

2.8.20459